

Garaio OutputSystem 2.0

Fachgebiet: Web and Business Applications

Betreuer: Marcel Pfahrer

Experte: Armin Blum (Bakom)

Industriepartner: GARAIO AG, Bern

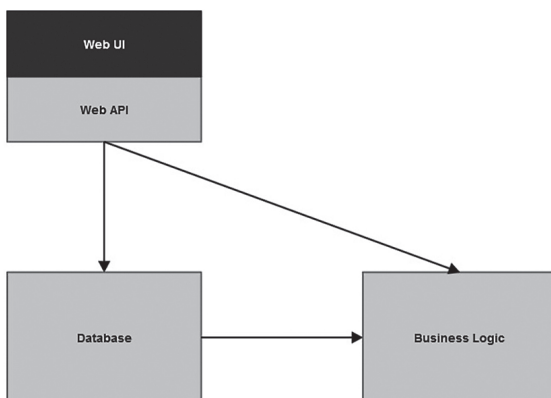
In vielen Kundenprojekten ist es immer wieder ein Teil der Aufgabenstellung, aus einer Applikation generierte Dokumente oder Benachrichtigungen zu formatieren und danach an spezifizierte Ausgabestellen weiterzuleiten. Hier setzt das GARAIO OutputSystem an. Um das Testen des Systems, das Beheben von Problemen bei der Verarbeitung und das Ändern von Formatierungsvorlagen zu vereinfachen, sollte ein entsprechendes Tool in Form einer Web Applikation entwickelt werden.

Ausgangslage

Mit dem GARAIO OutputSystem wurde 2010 durch GARAIO AG eine neue Komponente entwickelt. Obwohl die grundlegenden Konzepte des OutputSystems 1.0 funktionieren, haben sich mit der Zeit diverse Schwachstellen offenbart. Dazu wurden mit dem OutputSystem 2.0 als Neuauflage die Schwachstellen beseitigt und somit eine nachhaltige Lösung für die nächsten paar Jahre geschaffen. Eine Schwachstelle die bleibt, ist die schlechte Wartbarkeit des Systems.

Ziel

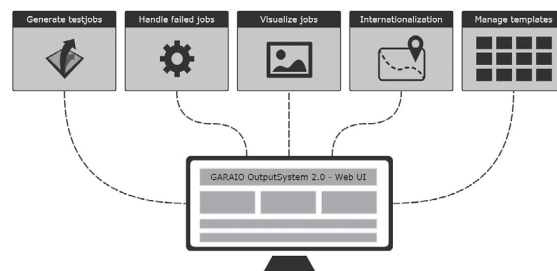
Unsere Aufgabe war nun, ein Web UI unter .NET MVC für das System zu implementieren. Dieses UI wird dazu dienen, fehlgeschlagene, fertiggestellte und momentan verarbeitete Aufträge (sogenannte Jobs) übersichtlich darzustellen. Ausserdem soll der Grund für das Fehlschlagen eines Auftrags schnell ermittelt werden können. Das Web UI soll ebenfalls die Möglichkeit bieten, die Formatierung der Ausgabeformate zu ändern und das System oder Ausgabestellen mit generierten Jobs auf Fehler zu prüfen. Um den Nutzen des Systems zu maximieren soll es eine optimale User Experience aufweisen.



Integration des Web UIs in die bestehende Architektur

Ergebnis

Bei der Umsetzung wurde darauf geachtet, dass das UI nach heutigen Standards der Web- sowie UI-Programmierung umgesetzt wird. Damit sich der Benutzer möglichst schnell auf der Seite zurechtfindet, wurde das UI internationalisiert und Elemente des Interfaces entsprechend zeitgemässen Usability Regeln gestaltet. Das Web UI kann dank der Verwendung des Bootstrap-Frameworks auf Desktops und Laptops jeglicher Grösse sowie Tablets gleichermassen flexibel und gewinnbringend eingesetzt werden. Durch die Integration an einem zentralen Ort sind nun alle durch das wartende Personal auszuführenden Aufgaben in wenigen Klicks erreichbar. Fehlgeschlagene Jobs werden jetzt übersichtlich dargestellt und können einfach gelöscht oder neu gestartet werden. Vom System erfolgreich verarbeitete Jobs können bei Bedarf ebenfalls aufgelistet werden. Dank der neuen Monitoring Funktion kann angezeigt werden welche Aufträge gerade vom System verarbeitet werden. Zudem können Formatierungsvorlagen simpel erstellt, editiert, gelöscht und gespeichert werden. Diese können dann über generierte Jobs getestet werden.



Features des Web UI



Michael König



Michael Stefan Staub